



## 1.) **VERMERK:**

### **Verkehrspolitische Radtour der SPD am 19.04.2016**

Im Rahmen der o. g. verkehrspolitischen Radtour wurden folgende Punkte angesprochen, die einer Beratung bzw. Abstimmung in den politischen Gremien der Stadt Bersenbrück bzw. mit der Verkehrsbehörde bedürfen:

#### 1) Kreuzungsbereich Otto-Hahn-Straße/Bokeler Straße

Im Bereich der Bokeler Straße ist in Fahrtrichtung Bokel die Nutzung des Gehweges für Fahrräder freigegeben. Allerdings ist keine konsequente Führung der Fahrradfahrer im Kurvenbereich in die Otto-Hahn-Straße zu erkennen. Hinsichtlich der Querung auf den Fußweg auf der Südseite der Bokeler Straße muss der Fahrer ungeschützt die Fahrbahn queren. Hier wurde Verbesserungsbedarf gesehen.

#### 2) Otto-Hahn-Straße/Robert-Bosch-Straße

Sowohl auf der Otto-Hahn-Straße als auch auf der Robert-Bosch-Straße existieren keine separaten Fahrradführungen. Hier wurde vorgeschlagen, evtl. mit Sicherheitsstreifen zu arbeiten.

#### 3) Kreuzung Robert-Bosch-Straße/Otto-Hahn-Straße/Lohweg

Auch hier ist eine Fahrradführung separat nicht vorgesehen. Fahrradfahrer müssen grundsätzlich die Fahrbahn mit nutzen. Hier wird darauf hingewiesen, dass es möglicherweise Verbesserungswünsche hinsichtlich der Querung von der Robert-Bosch-Straße in Richtung Lohweg geben könnte.

#### 4) Robert-Bosch-Straße/Am TÜV

Aufgrund der versetzten Einmündung der Robert-Bosch-Straße mit der Straße Am TÜV wird auch hier auf mögliche Verkehrsgefährdungen der untergeordneten Verkehrsteilnehmer verwiesen. Hier werden sich allerdings Änderungen durch die geplante Verbindungsstraße zwischen Bokeler Straße und Robert-Bosch-Straße ergeben.

#### 5) Überquerungshilfe an der Neuenkirchener Straße zum Hastruper Weg

Hier wird auf verschiedene Verkehrssituationen, die sich aus der Querung der Überquerungshilfe und dem Verkehr der Neuenkirchener Straße ergeben, verwiesen. LKWs fahren hier häufig im Gegenverkehr an der Überquerungshilfe in Richtung Neuenkirchen vorbei.

Die Überquerungshilfe wird häufig nicht direkt von Fußgängern und Radfahrern genutzt, sondern diese queren parallel zur Überquerungshilfe, um den kürzesten Weg zu nehmen. Beides ist ein Benutzungsproblem, so dass hier mehr Kontrollen gewünscht sind. Es wird vorgeschlagen eine zusätzliche

Überquerungshilfe auf der Nordseite der Einmündung des Hastruper Weges anzulegen.

6) Benutzung des Hastruper Weges durch Pkws und gleichzeitig Schülerverkehre

Hier sollte aufgrund der Verkehrssituation eine Verbesserung für die schwächeren Verkehrsteilnehmer gesucht werden. In diesem Zusammenhang muss auch die Verkehrssituation der Zuwegung zur Grundschule aus Richtung Hastrup im Bereich des Gymnasiums und der Straße Im Dom betrachtet werden.

7) Serpentine Gildewart

Im Bereich der Serpentine von der Straße Gildewart runter zum ÖPNV-Platz vom Freibad wird darauf verwiesen, dass hier die Kurven sehr eng gestaltet sind. Aufgrund der Höhenverhältnisse und der Vorgabe, dass hier ein behindertengerechter Aufgang geschaffen werden sollte, ergeben sich hier entsprechende enge Kurvenradien.

8) Beginn und Ende des kombinierten Rad- und Fußweges an der Bramscher Straße im Bereich der Einmündungen Eckelkamp und Im Dom

Hier wurde auf die sich ändernde Verkehrsführung für Fahrradfahrer verwiesen. Aufgrund der tatsächlichen Situation im Bereich der Bramscher Straße von der Einmündung Im Dom bis zur Bahnhofstraße ist derzeit eine realistische Änderung nicht zu erwarten. Hier sollte der Ausbau der Bramscher Straße im Zusammenhang mit der Sanierung des Mischkanalsystems im kommenden Jahr abgewartet werden.

9) Querung der Priggenhagener Straße mit der Bramscher Straße

Auch hier wird auf die ungesicherte Verkehrsführung für Fahrradfahrer und Fußgänger verwiesen.

10) Führung des Fahrradweges im Bereich des Bahnhofs

Hier sollte der vorhandene Fahrradweg aus Richtung Süden kommend im Bereich des Bahnhofs besser markiert werden, damit dort ein wildes Parken auf dem Gehweg verhindert wird.

Im Auftrage:

(Heidemann)